

sprachliche Probleme im Ref

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Juli 2019 20:53

yestoerty: Mag zwar nicht politisch korrekt sein, aber bei meinen Kindern wäre mir deren gesellschaftliches Wohl wichtiger als meine persönlichen Vorstellungen einer gerechten Welt. Bedeutet im Umkehrschluss: Wir wissen als Lehrer nur zu gut, dass bestimmte Namen in unserer Gesellschaft stigmatisiert werden, z.B. auch die westlich geprägten Namen Justin und Kevin. Selbst wenn ich also mal einen Partner mit Migrationshintergrund finden würde, würde ich zum Wohl meiner Kinder darauf bestehen, dass sie später meinen Nachnamen und deutsche, einfach auszusprechende Vornamen erhalten. Es gibt Studien, die besagen, dass z.B. Bürger mit eindeutig türkischem Namen schwerer eine Wohnung oder eine Arbeitsstelle als Vergleichsprobanden mit eindeutig deutschem/westlichem Namen. Mit dem Hintergrund könnte ich meinem Kind nicht mit gutem Gewissen einen stigmatisierenden Namen geben...